

# Die Geschichte unserer Homepage

Lange haben wir uns mit der alten Homepage herumgequält und hatten auch kaum Webspace um all unsere Bilder online zu stellen. Denn die Seite ist fast so alt wie das Internet selbst gewesen und damals gabs noch nicht soviel Speicherplatz.

Wir beschlossen den Provider zu wechseln...

Wir kontaktierten den alten Besitzer und baten ihn die Homepage zu kündigen und freizugeben. Wir hatten uns auch schon einen neuen Provider rausgesucht, welche recht günstig ist und viel Webspace bietet. Doch bevor wir uns die Seite sichern konnten, hat uns ein Texanisches Unternehmen die Seite sozusagen unter der Nase weggeschnappt. Kurz danach wurden schon Überlegungen getroffen wie man die Domain zurück bekommt. Denn wir wollten schon diese Domain wieder haben, da sie einen hohen Bekanntheitsgrad hat. Schon bald kursierten verschiedene Gerüchte rum.

"Die Seite wurde geklaut", "Wir können sie uns nur für teuer Geld zurück kaufen", "Wir müssen uns die mieten und jährlich dafür bezahlen"...

Am 21.01.2009 erschien dann ein Zeitungsartikel im Wochenblatt (siehe unten).

Viele Leute haben diesen Artikel gelesen, denn man nicht übersehen konnte, er war fast eine halbe Seite groß. Es kamen sehr viele Rückmeldungen. Wir hatten großes Glück und es kam auch eine erfreuliche Rückmeldung, um 5 Ecken. Herr Albrecht von city-map in Stade hat den Zeitungsartikel auch gelesen und hatte eine, für uns sehr erfreuliche, Idee. Er kontaktierte uns und teilte uns mit, dass er uns unsere Homepage wieder beschaffen wolle und uns sponsern möchte. Bei einem ersten Treffen klärten wir den Rahmen und wir vereinbarten ein Termin für die Übergabe. Bei der Übergabe, am 23.02.'09, waren Christoph Leschke und David Hasecker. Es wurde ein Photo für die Zeitung mit Herrn Albrecht, Herrn Steffen, David und Christoph gemacht. Herr Albrecht verabschiedete sich von uns und wir gingen mit Herrn Steffen. Wir zeigten ihm unsere alte Homepage, welche wir noch mit Frontpage gestaltet haben. Er zeigte uns ein Programm welches wir für unsere neue Homepage bekommen würden, um diese damit zu gestalten. Es ist ein "Content Management Sytem", kurz CMS, eigens von city-map für ihre Bedürfnisse entwickelt. Wir bekommen es netterweise gesponsert. Mit Herrn Steffen wurde ein weiterer Termin vereinbart, an dem wir eine 2-stündige Einführung in das Programm bekommen werden. Gesagt, getan, am 26.02.'09 trafen wir uns wieder und bekamen die besagte Einführung.

Wir merkten sehr schnell, dass dieses Programm viel einfacher zu Bedienen sein wird, als das alte. Denn man kann sich direkt online anmelden und die Homepage bearbeiten und es sieht verdammt professionell aus. Nachdem Treffen, machten wir uns sofort zu Hause über das Programm her und fingen an die Homepage zu gestalten. Wir riefen gleich bei der Zeitung an und Berichteten, dass unsere Homepage am Montag, den 02.03.'09, wieder freigeschaltet ist. Es wurde uns gesagt, dass am Mittwoch, den 04.03.'09, ein Artikel erscheinen wird.

Ich möchte hier an dieser Stelle auch noch mal recht herzlich city-map dafür danken, dass sie uns die Homepage zurück geholt haben, uns zur Verfügung stellen und ein Programm zur Bearbeitung gleich mitgegeben haben.

!!VIELEN DANK!!

Gut Pfad

Christoph Leschke (StaFü)



# Pfadfinder: Website entführt

Kleiner Fehler mit großen Folgen: Texaner kaperten Internet-Adresse des Stammes „Horse“



Sie suchen im Internet schon mal nach einer neuen Adresse für ihre Homepage: David Hasecker, Christopher Gathen und Lina Kühle (v. li.) von den Harsefelder Pfadfindern  
Foto: jd

**jd. HARSEFELD.** Draußen in der Natur kennen sie sich aus, in der virtuellen Welt des World Wide Web haben sich die Pfadfinder vom Stamm „Horse“ aus Harsefeld jedoch verirrt. Weil sie über die Fallstricke des Internetrechts gestolpert sind, ist ihre Homepage einfach „entführt“ worden.

Unter „www.stamm-horse.de“ stellten die Pfadis bislang Fahrtenberichte und Fotos von ihren Lagern ins Netz. Nach einem Wechsel des Internet-Providers ist ihre Domain – so nennt man die Adresse einer Homepage – plötzlich auf den Namen einer Firma aus Texas registriert.

Die Amerikaner löschten den bisherigen Inhalt der Homepage und setzen den Begriff „Horse“ (englisch für Pferd) nun für Werbezwecke ein. Wer jetzt die Seite anklickt, stößt auf Werbebotschaften zu den Themen Reitsport und Pferdezucht.

Die Harsefelder Pfadfinder wurmt, dass der Name ihrer Domain nun frei verkäuflich ist. Wenn die Jugendlichen die Namensrechte an ihrer Domain zurückhaben wollen, müssen sie zahlen. Das Mindestgebot liegt bei 60 Euro, hat sich Pfadfinderführer David Hasecker (19) schlaugemacht.

Die Pfadfinder-Domain wird

vom Kölner Firma Sedo GmbH, dem weltweit größten Domainhändler, im Auftrag der Texaner zum Verkauf angeboten. Unternehmenssprecherin Semra Yilmaz (32) erklärt, dass der Kaufpreis letztlich Verhandlungssache sei und auch weitaus höher ausfallen könne.

Die Harsefelder Pfadfinder überlegen noch, wie viel ihnen ihre Internet-Adresse wert ist. Auf jeden Fall wird es „Lehrgeld“ sein. Es war nämlich ein dummer Fehler, die Domain vor der Kündigung des alten Providervertrages nicht auf den neuen Provider zu übertragen.

Zu Werbezwecken taugt die

Adresse „stamm-horse.de“ nach Meinung des Internet-Experten Andreas Hölting ohnehin herzlich wenig. Das werden wohl auch die neuen Besitzer aus Texas bald merken.

Nach spätestens einem halben Jahr sei die Adresse wieder frei, prognostiziert Hölting. Er empfiehlt den Pfadis aus Harsefeld, einfach abzuwarten und sich in der Zwischenzeit eine kostengünstigere Domain zuzulegen. Ein Tipp vom WOCHENBLATT: Die Internet-Adresse „stamm-horse.info“ ist noch zu haben – für schlappe 19 Euro im Jahr.

## Das sagt der Internet-Experte

(jd). „Das ist ein typischer Fall von Drop-catching“, erklärt Andreas Hölting (41), Presseprecher der Denic, die als halboffizielle Stelle für die Registrierung aller deutschen (.de) Domains zuständig ist. Drop-catching bedeutet im Fachjargon der Internet-Spezialisten, dass ein frei werdender Domainname sofort „eingefangen“ und neu registriert wird – fast immer mit der Absicht, daraus einen Gewinn zu schlagen.

Hölting rät, sich nicht auf die finanziellen Forderungen der Drop-catcher einzulassen: „Wenn die Leute merken, dass kein Geschäft zu machen ist, verlieren sie schnell ihr Interesse.“